

## GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium: Lukas 10, 38 - 42

» Marta kam zu ihm und sagte: Herr, kümmerst du dich nicht, dass meine Schwester die ganze Arbeit mir allein überlässt? Sag ihr doch, sie soll mir helfen! Der Herr antwortete: Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur eines ist notwendig. Maria hat das Bessere gewählt, das soll ihr nicht genommen werden. «

1. Lesung: *Genesis 18,1-10a*; 2. Lesung: *Kolosser 1,24-28*

### So 17.07.16 – 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Mo 18.07.16: 8.15 – Heilige Messe

Di 19.07.16: **17.30 \*\*\* Rosenkranz \*\*\*** 18.00 – Heilige Messe

Mi 20.07.16: 8.15 – Heilige Messe

Do 21.07.16: **17.30 \*\*\* Rosenkranz \*\*\*** 18.00 – Sl. MdS „Bombay“

Fr 22.07.16: 8.15 – Heilige Messe

Sa 23.07.16: **17.30 \*\*\* Rosenkranz \*\*\***

18.00 – Vorabendmesse – Für die armen Seelen

### So 24.07.16 – 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Heilige Messe – Pensionistenheim Hohe Warte 8

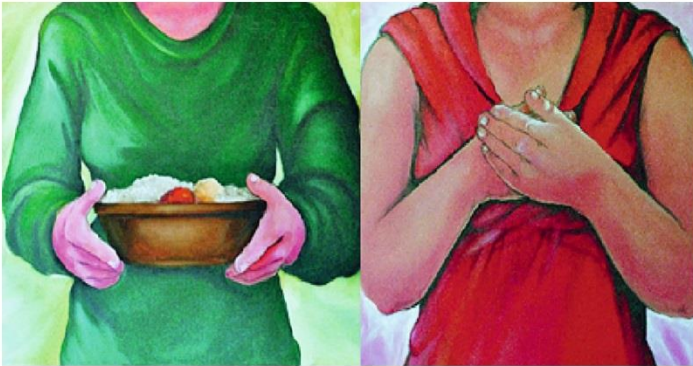


Höre in der Zeit,  
dann hast du in der Not.  
Lass dir von Jesus dienen, damit du  
Kraft  
zum Dienen hast.  
Nimm seine Liebe  
in dein Herz auf,  
damit du Liebe geben kannst.  
Denn Hören und Tun  
sind keine Gegensätze,  
keine Feindinnen.  
Hören und Tun sind  
zwei Schwestern.

## Ausgelegt! Lukas 10, 38 - 42

*Arme Marta! So viel ist zu tun, und keiner hilft. Und die, die doch eigentlich wissen müsste, was zu tun ist, die sich auskennt im Haus, die dich liebt und deine Sorgen teilt – die lässt dich allein. Die macht es sich zu Füßen Jesu gemütlich und ignoriert alle Regeln der Gastfreundschaft und der Solidarität. Und wenn du dich dann beschwerst, kriegst du noch einen drüber. Moderne Menschen schlittern durch so etwas in ein Burn-out.*

*Und das wird dir auch passieren, Marta, wenn du dich nicht dazusetzt. Wer nur schuftet und seine Pflicht tut und neidisch auf die schaut, die es besser haben, der wird eines Tages bitter. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sagt Jesus ganz am Anfang seines Weges zu seinem Versucher. Er lebt auch von allem, was die Seele erfrischt, den Geist weit macht, neue Ideen schenkt. Liebe Marta, das bekommst du nur, wenn du die Hände mal in den Schoß legst und den lieben Gott einen guten Mann sein lässt. Denn nur dann erfährst du, wie gut er wirklich ist. Christina Brunner*



**Maria**  
**&**  
**Marta**

Immer wieder eine Provokation. Schöngeistiges Palavern soll besser sein als die Sorge um das alltägliche leibliche Wohl?! Aber das ist die falsche Alternative. Marta ist ganz in Anspruch genommen, für Jesus zu sorgen. Aber das ist kein Kontakt auf Augenhöhe, sondern sehr einseitig. Marta macht sich selbst zur Dienerin. Sie nimmt sich selbst und den anderen nicht ernst. Menschen wollen aber ernst genommen werden. Das ist es, was Maria tut. Es ist ein Austausch von Gedanken auf Augenhöhe. Partnerschaftlich. Ohne Gefälle. Sich selbst und den anderen ernst nehmen, einander auf Augenhöhe begegnen, das ist es, was Jesus lobt.